



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 8 A.

Nro. 46.

Welzheim, Donnerstag den 21. März 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung, der Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd im Jahr 1889.

2. Compagnie Welzheim.

1. Kontrollplatz Lorch.

Dienstag den 2. April vormittags 8 Uhr auf dem Plage beim Bahnhof mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alfdorf (von letzterer Gemeinde ausschließlich der Ersatz-Reservisten, welche nachmittags 3 Uhr in Welzheim zu erscheinen haben), Großdeinhach, Bläberhausen, Wäschbeuren und Waldhausen.

II. Kontrollplatz Welzheim.

den 2. April nachmittags 3 Uhr auf dem Kirchplatze mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbrunn, Rudeisberg, Unterschlechtbach und den Ersatz-Reservisten der Gemeinde Alfdorf.

Bei den Kontroll-Versammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten, Wehrmänner I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, die ausgehobenen und noch nicht eingestellten Rekruten für das Train-Bataillon Nr. 13 und die im vorigen Jahre ausgehobenen und mit Militärpässen versehenen Schulamts-Candidaten.

Die Mannschaften wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zu oben genannten Zeiten pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1881 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahresklasse 1876 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontroll-Versammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren ehemaligen Stellen als unabkömmlich anerkannten Mannschaften bei den Kontroll-Versammlungen zu erscheinen haben.

Bitten um Dispensation vom Erscheinen bei der Kontroll-Versammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontroll-Versammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen

Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Gmünd, den 12. März 1889.

Königliches Bezirks-Kommando.

Welzheim.

An die Herren Ortsschulinspektoren.

Anlässlich der Neubearbeitung des Staatshandbuchs durch das K. Statistische Landesamt ist zu wissen nötig, welche Veränderungen bezüglich der einzelnen Schulbezirke seit der Ausgabe des letzten Staatshandbuchs vorgenommen sind.

Die Herren Ortsschulinspektoren werden daher beauftragt, **innen 8 Tagen** dem Oberamt für jede der ihrer Aufsicht unterstellten Schulen ein Verzeichnis der jeder derselben zugetheilten Parzellen vorzulegen.

Den 18. März 1889. K. Oberamt: Bellnagel.

Welzheim.

Bekanntmachung, betr. die Zurückstellung der Personen des Beurlaubtenstandes und des Landsturms (aus Klassifikationsgründen).

Nach §§ 63 und 64 des Reichsmilitärgefeszes vom 2. Mai 1874, R.-G.-Bl. S. 46, ferner §§ 6, 16 und 29 des Reichsgesetzes, betr. Änderungen der Wehrpflicht, vom 11. Mai 1888, R.-G.-Bl. S. 11, sowie §§ 118, 120 Z. 5, 122 und 123 der Wehr-Ordnung vom 22. Novbr. 1888, Reg.-Bl. 1889 S. 5 ff., können Reservisten, Landwehrmänner, Ersatz-Reservisten und ausgebildete Landsturmpflichtige des 2. Aufgebots, bei notwendigen Verstärkungen oder Mobilmachungen des Heeres in ihrer Waffe und Dienstklasse zeitweise **zurückgestellt** werden und zwar:

- Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve;
- Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch einzelne Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr ersten Aufgebots;
- Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch einzelne Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots;
- Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots;
- ausgebildete Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms.

Zurückstellungen dürfen aus folgenden Gründen eintreten:

- Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen

selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Glende preisgeben würde;

c) wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich erachtet wird.

Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche wegen Kontrol-

entziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in diesen Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Die Gesuche sind spätestens bis zur Musterung bei dem Ortsvorsteher einzureichen und von diesem dem Oberamt vorzulegen, von welchem Formulare hierzu bezogen werden können.

Den 18. März 1889.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Einladung zum Abonnement auf den wöchentlich einmal erscheinenden Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. April 1889 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M 5 A, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, durch unsere Agenten 1 M 15 A, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 45 A samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirthschaftliches, Gemeinnütziges etc. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Die Redaktion.

Württemberg.

§ Stuttgart, 16. März. Den neuesten Berichten zufolge sollen Ihre Majestäten der König und die Königin schon in der zweiten Hälfte des April von Nizza zurückkehren.

§ Stuttgart, 18. März. S. Excellenz, der Herr Staatsminister des Innern von Schmid wird sich am Mittwoch nach Ludwigsburg begeben, um sich vom Stande der dortigen Industrie durch Besichtigung verschiedener gewerblicher Etablissements zu unterrichten.

§ Stuttgart, 18. März. Ein schlauer Gerichtsvollzieher hat gestern hier ein Stückchen ausgeführt, welches erzählt zu werden verdient. Derselbe hatte den Auftrag, einem arg verschuldeten Schenkwirt auszuspähen. Nun war aber derselbe in einer Pachtwirtschaft, das Mobiliar gehörte ihm also nicht. Da war guter Rat teuer. Aber ein findiger Gerichtsvollzieher weiß sich zu helfen. Er wortete den Sonntag ab, setzt sich abends in die Wirtschaft und schaut zu, wie der Wirt Faß um Faß auskufte. Die Kasse füllte sich — und der Wirt freut sich. Aber auch der Gerichtsvollzieher. Als es Mitternacht war und das Lokal sich leerte, ging er hin und pfändete die Kasse. Tableau!

§ Bei der Fußartillerie werden lt. „St.-Anz.“ die diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes am 2. April beginnen. Aus der Reserve und Landwehr ersten Aufgebots wurden je 10 Unteroffiziere und 90 Mann zu einer zwölfstägigen Uebung zum Württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 und zwar die Unteroffiziere zum 1., die Mannschaften zum 2. April direkt auf den Schießplatz Hagenau einberufen, woselbst deren Uebernahme und Einkleidung stattfindet. Die Uebung findet infolge der am 1. Oktober v. J. stattgefundenen Attachierung des Württ. Fußartillerie-

Regiments Nr. 10 erstmals in diesem Jahre auf dem Schießplatz Hagenau in Gemeinschaft mit den zwei Uebungskompagnien des Fußartillerie-Regiments Nr. 10 und des Bad. Fußartillerie-Bataillons Nr. 14 statt. Aus den Württ. Mannschaften werden zwei Kompagnien formiert, wozu das Ausbildungspersonal — Offiziere und Unteroffiziere — das Württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13, während den Stab für das aus den vier Kompagnien zusammengestellte Bataillon das Fußartillerie-Regiment Nr. 10 stellt. Die Entlassung der einberufenen Unteroffiziere und Mannschaften erfolgt am 13. April direkt vom Barackenlager des Schießplatzes Hagenau in die Heimat.

§ Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 16. d. M. den Straßenbau-Inspektor Mast in Gmünd seinem Ansuchen gemäß auf die Straßenbau-Inspektion Reutlingen in Gnaden zu versetzen geruht.

§ Zum Wettsingen bei dem diesjährigen allgemeinen Viedersfest in Göppingen haben sich 46 Vereine angemeldet, und zwar 9 für den ländlichen Volksgefang, 26 für den höheren Volksgefang, 9 für den Kunstgefang und 2 zu Einzelvorträgen (ohne Preisbewerbung.)

§ Schorndorf, 18. März. Letzten Freitag und Samstag fand vor dem Schwurgericht in Ellwangen die Verhandlung gegen Lammwirt Hund in Baltmannsweiler und dessen Ehefrau wegen Brandstiftung statt. Hund wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust, die Ehefrau zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ Aalen, 17. März. Der neue Zollverwalter von Kameran, Pahl, ein geborener Aalener, wird am 31. März seine Reise nach seinem neuen Bestimmungsort von Hamburg aus antreten. In den letzten vierzehn Tagen war derselbe noch einmal hier auf Besuch. Da er morgen von hier abgeht, wurde ihm gestern abend von seinen Freunden ein Abschied bereitet.

§ Unterhausen, 18. März. In der Nacht von Samstag auf Sonntag brach in der hiesigen großen Baumwollspinnerei, wo seit kurzer Zeit Nachtarbeit eingeführt ist, infolge von Entzündung von Baumwollen einer Gasflamme, Feuer aus, welches sofort große Dimensionen annahm und trotz der schnell ergriffenen Gegenmaßnahmen der Fabrikfeuerwehr und der Arbeiter nicht mehr bewältigt werden konnte. Doch konnten wenigstens die Nebengebäude und der große Baumwollvorrat gerettet werden. Verunglückt ist niemand — seit geraumer Zeit sind eiserne Rettungstreppen am Gebäude angebracht. Aber die Spinnerei ist ein Raub der Flammen. Da die Unternehmung noch eine Spinnerei in Honau besitzt, so kann wenigstens ein Teil der Lieferungen dort ausgeführt und ein Teil der Arbeiter beschäftigt werden. Das Gebäude ist versichert, doch ist der Schaden schon wegen der geschäftlichen Störung ein großer. Nach weiterer Mittelung beträgt der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt, d. h. von der Gesamtheit der versicherten württemb. Gebäudebesitzer zu tragende Schaden von Gebäuden und Maschinen voraussichtlich annähernd eine Million Mark und es würde sich somit um den größten, seit vielen Jahren dieser Anstalt erwachsenen Brandschaden handeln.

§ Heilbronn, 17. März. In einer hiesigen Wirtschaft gerieten am vergangenen

Samstag nacht zwei auf der Durchreise begriffene Handwerksgefallen beim zu Bette gehen in Streit, in dessen Verlauf der eine, ein Metzgergefelte, dem andern mit einem Messer vier Stiche beibrachte, wovon einer die Lunge traf, so daß der Verletzte alsbald in das Krankenhaus überführt werden mußte. Der Thäter ist flüchtig.

§ Biberach, 16. März. Als heute der Morgens 8 Uhr 10 Min. fällige Zug sich dem hies. Bahnhofe nahte, wurden die Pferde an einem schwer beladenen Fruchtwagen fest und rannten toll auf die, die Landstraße nach Ulm unmittelbar beim Eingange zum Bahnhofe schließende Schranke los, dieselbe in Stücke zertrümmend. Ganz nahe dem Geleise stürzten die Pferde. Zwei mutige Männer, ein Schutzmann und ein Metzger, bemächtigten sich der rasenden Tiere und verhinderten dieselben mit Aufbieten aller Kräfte am Aufspringen, so daß der Zug ungefährdet vorüberfahren konnte.

§ Bon der Lauchert, 16. März. Gestern wurde im sogenannten Jungnauer Ried (zwischen Jungnau und Sigmaringen) ein Flug wilder Gänse von 9 Stück beobachtet. Wahrscheinlich ist es diesen in den arktischen Regionen heimischen Vögeln dort zu heiß geworden, so daß sie es vorzogen, nach unsern gegenwärtig etwas kühleren, südlichen Gegenden zu überfliegen, wenn nicht gar Nahrungssorgen und der Trieb zur Verbesserung ihrer Existenz die Veranlassung ihres Erscheinens auf den sommerlichen Gefilden der rauhen Alb sind.

§ Dilsdorf, 18. März. Der „Volkssr.“ schreibt: Es verdient als Seltenheit und als bester Beweis für den vorjährigen reichen Obstertrag auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden, daß am Samstag hier noch 400 Liter Most bereitet wurden; wahrscheinlich noch nie dagewesen beim Frühlingsanfang.

Deutschland.

— Bei der Firma Schichau in Elbing wurden, wie die „Elb. Ztg.“ berichtet, von der kaiserlichen Marine zum Bau übertragen 16 Hochsee-Torpedoboote, welche mit Lanzierapparaten und Schnellfeuergeschützen armiert werden; ihre Maschinen werden 1500 Pferdekkräfte indizieren, die den Fahrzeugen eine Geschwindigkeit von 23 Knoten per Stunde geben sollen. Ein Teil der Boote ist bereits fertig gestellt und vom Stapel gelassen.

— Berlin, 19. März. Die arabischen Sklavenhändler an der ostafrikanischen Küste sollen entschlossen sein, bald nach Eintritt des westlichen Monsuns und sobald die Meeresoberfläche begonnen hat, mit ihren an der Küste bereit gehaltenen Sklavenladungen die Blockade zu durchbrechen. Danach wären Zusammenstöße mit dem Blockadegeschwader für die nächste Zeit zu erwarten.

— Der Kaiser hat einer Reihe bisher unbenannter Berliner Straßen Namen gegeben. Die Wahl ist eine vielfach interessante. So erhält Berlin nun eine „Willibald-Alexisstraße“, eine „Arndtstraße“, einen „Hohenstaufenplatz“, eine „Richard-Wagner-Straße“, eine „Stephanstraße“ eine „Prinz-Eugen-Straße“ u. s. w.

Ausland.

† Bern, 16. März. Die vom Bundesrate für eine Zusammenkunft der europäischen Industriestaaten in Aussicht genommenen Vorschläge sind folgende; 1) Verbot der Sonntagsarbeit; 2) Festsetzung einer Mindestaltersgrenze für Zulassung von Kindern zu fabrikmäßigen

Betrieben; 3) Festsetzung eines Höchstarbeitstags für jugendliche Arbeiter; 4) Verbot der Beschäftigung von jugendlichen und von weiblichen Personen überhaupt in besonders gesundheits-schädlichen und gefährlichen Betrieben; 5) Beschränkung der Nachtarbeit für jugendliche und für weibliche Personen; 6) Art und Weise der Ausführung mit einzelnen Ländern abgeschlossenen Verträge. Die Zusammenkunft ist für Monat September d. J. in Aussicht genommen.

† Paris, 17. März. Gutem Vernehmen nach ist der Tag des Zusammentreffens der Königinnen von Spanien und von England in San Sebastian auf den 27. d. M. festgesetzt worden.

† Paris, 17. März. Boulanger hat sich in Begleitung mehrerer Abgeordneten seiner Partei um 9 Uhr vormittags nach Tours begeben, um daselbst bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett den Vorsitz zu führen. Bei der Abfahrt wurden einige Ruhe: Es lebe Boulanger! vernommen. Das Bankett wird um 3 Uhr nachmittags beginnen.

† Tours, 17. März. Boulanger traf nachmittags ein. Am Bahnhof empfing ihn eine zahlreiche Menge teils mit Hochrufen, teils mit Pfeifen.

† Paris, 18. März. Bei der Bankettrede Boulangers in Tours äußerte er, die Lehren der nationalen Partei lassen sich in drei Ausdrücken zusammenfassen: Befestigte Republik, wiederhergestelltes Ansehen derselben und verbesserte Freiheit. Es sei unwahr, daß er nach der Diktatur strebe; er fordere alle guten Franzosen auf, sich um ihn zu scharen und die Republik zu befestigen. Die Konservativen würden einsehen, daß die Monarchie ohne große Erschütterungen des Landes unmöglich sei. Boulanger schloß, man möge

keinen Arzwohn hegen, keine Zweideutigkeiten suchen, man möge die nationale Partei weder der Conspiration noch der demagogischen Verschwörung beschuldigen. Sein Ziel sei die Republik, aber nicht die parlamentarische wie die jetzige, sondern ein solche, die Frankreich eine starke Regierung giebt, die Schwachen beschützt, die Interessen des Volkes wahr und die Achtung vor der individuellen Freiheit, vornehmlich der Freiheit des Gewissens hat.

Marktbericht.

[†] **Kirchhirsberg**, 13. März. Trotz der ungünstigen rauhen Witterung war der gestrige Viehmarkt stark befahren. Es wurden nämlich zugeführt: 225 Ochsen, 80 Stiere, 181 Kühe, 74 Stück Schmalvieh und 10 Kälber. Der Handel gieng in allen Viehgattungen ziemlich lebhaft, besonders aber in Zugochsen und Fettvieh und konnte im allgemeinen ein Aufschlag bemerkt werden.

[†] **Gschwend**, 14. März. Dem heutigen Viehmarkt war viel Vieh zugetrieben worden, Händler waren aber nur wenige am Platz, weshalb auch die Handelskraft nur wenig besser gieng als am letzten Markt; doch konnte ein Anziehen der Preise beim Melk- und Zugvieh bemerkt werden. Preis für eine Milchkuh 130—200 M., für ein Paar Stiere 300 bis 400 M., für Ochsen 450—600 M.

(Eingefandt.)

Chrenfeld-Eöln a. Rh.

Es gereicht mir zur Freude, Mitteilung machen zu können, daß Warner's Safe Cure mich von einem langjährigen und hartnäckigen Leber- und Nierenleiden, verbunden mit Fieber und Nervenschwäche gründlich geheilt hat. Ich

litt fortwährend an Müdigkeit, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Kopfschmerz, Schwindel und Schmerzen in allen Gliedern. — Obgleich ich alles nur mögliche versuchte, mehrere namhafte Aerzte konsultierte und eine Masse Geld für medizinische Präparate, Pulver u. s. w. verausgabte, so trat in meinem krankhaften Zustande doch keine wesentliche Besserung ein. Vor einiger Zeit wurde ich durch einen in Amerika lebenden, befreundeten Arzt auf Warner's Safe Cure aufmerksam gemacht und derselbe riet mir, es doch einmal mit diesem Heilmittel zu versuchen. Ich befolgte seinen Rat (obwohl ich gestehen muß, erst mit einer gewissen Art von Mißtrauen) und verschaffte mir eine Flasche dieses Heilmittels. Schon nach Gebrauch der einen Flasche trat eine merkliche Besserung in meinem Zustande ein. Die allgemeine Schwäche ließ nach, ein gesunder Schlaf und Appetit stellte sich ein und heute, wo ich dieses schreibe, fühle ich mich gleichsam wie neu geboren! Wenn ich über diese Heilung vermittelst Warner's Safe Cure berichte, so geschieht es nicht allein aus dem Grunde um der Wahrheit die gebührende Ehre zu geben, denn bei mir hat dies Heilmittel seine Probe siegreich bestanden, sondern auch um ähnlich Leidende auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Möge dieses ausgezeichnete Präparat recht, ja recht viel Segen stiften. Dies ist der Wunsch Ihres ergebenen

Peter Balthasar

Lehrer a. D. und Zeitungs-Correspondent.

Weyerstr. 21.

Bekanntmachungen.

Amtskorporation Welzheim.

Steinlieferungs-Record.

Die Lieferung des Unterhaltungs-Materials auf die neue Straße von **Oberndorf nach Mannenberg** wird auf 5 Jahre bis 31. März 1894 im Submissionswege vergeben. Der jährliche Bedarf wird zu ca. 300 Kocklasten à 500 Kilogr. angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 Kilogr. noch bezahlt wird.

Die Affords-Bedingungen sind auf dem Rathhause in Rudersberg, sowie auf der Amtspflege-Kanzlei zur Einsicht aufgelegt, und wollen Offerte mit der Aufschrift „Steinlieferung“ bis

Donnerstag, den 28. März 1889

bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden.

Welzheim, den 18. März 1889.

Oberamtspflege: Stähle.

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübeck

in

Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfennig das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 M das Pfd. Prima Halbdaunen nur 1.60 und 2 M, reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.— Bei Abnahme von 50 Pfund 5 Proz. Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlektstoff

zu einem großem Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Püßl) zusammen für nur 14 M



Auf Georgii wird ein

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Michaela.

20 Zentner gut eingebrachtes

Heu & Dohnd

hat zu verkaufen.

Witwe Ackermann.

Brecht.

Einen 3jährigen, zum Schlachten oder noch 1 Jahr zum Ritt tauglichen



Farren

(Leinthalter Schlag)

hat bis 1. April zu verkaufen
Joh. Dießmaier, Farrenhalter.

Steinenberg.

Fahrnis-Verkauf.



Am Feiertag Maria Verkündigung den 25. ds. Mts., vormittags von 9 Uhr an bringt der Unterzeichnete infolge Auswanderung in seiner Wohnung aus freier Hand zum Verkauf:

4 Wirtschaftstafeln und 14 Stühle, worunter 1 Tafel mit Eisengestell und 4 eiserne Gartensessel, 1 Tisch, 3 Bänke, 3 Schranen, 1 Weißzeugkasten, 2 Kleiderkästen, 2 Kommode, 1 Kasten, 1 Glaskasten, 1 Bücherständer, 4 Bettladen, 2 vollständige Betten, 2 Bett-röste, 1 Kinderbettlade nebst Betten, 1 Nach-tisch, 1 Waschtisch, 1 Küchekasten, 1 Küchentisch, 3 Kraut-standen, 3 Waschtüber und sonstiges Küblersgeschirr, ver-schiedenes Küchengeschirr, worunter eine größere Partie Porzellanwaren, mehrere große Blechschüssel und 1 eiserne Waschkessel, Bücher, 1 neuen Regulator, 1 Beck-uhr, Spiegel, Bilder, 5 Lampen, ca. 100 Bierflaschen mit Patentverschluss, Biergläser, Bestecke, 1 kupf. Schwent-kessel, 1 Messinghahnen und sonstige Wirtschaftsgeräte, Manns- und Frauenkleider und Weißzeug aller Art, 1



Handbrüschwägel, 2 Fässer, 200 und 120 Liter haltend und allerlei Dekonomiegerätschaften,

ca. 14 Km. gemischtes Brennholz, 5 Str. Heu, 6 Str. Kartoffel, 2 Str. Zwiebel, 1 Hoshund, 2 Hühner, 10 gutgewinterte Bienenvölker (deutsch-italiener) samt Kästen, 8 leere Kästen, 1 Honig-schleuder, 150 Stück gebaute Waben, 1 Rauchapparat, 1 Bienensand zu 28 Bienenvölker und sonstiges Zubehör, 1 großer Wiegenblock, 2 Fleischhackmaschinen, 1 stärkere Wurstmaschine, 1 Brühmolde, Schragen, 1 eiserne Fleisch-rechen mit 16 verschiebbaren Hacken, 1 Schnellwage, 1 Balkenwage mit Gewichten, 1 Schmalzpresse und 1 größerer Eiskasten, nebst sonstigem Metzgerhandwerkzeug.

Sämtliche Fahrnisstücke befinden sich noch in neuem Zustande.
G. Höfer zur „Bierhalle.“

Aalen.
Meine Färberei

in seidenen, wollenen und gemischten Stoffen, Tücher, Bänder u. s. w., sowie das Färben von unzertrennten Herren- und Damenkleider empfehle unter Zusicherung solider Farben, schönster Ausrüstung, schnellster Ablieferung und billigster Preise.

Carl Fürgang,
(Rindensarb)
Schönfärberei, Walk und Appretur.

Welzheim.

Tapeten-Musterkarten

in den neuesten und billigsten Dessins sind wieder angekommen und haltet solche bestens empfohlen

Gg. Segel, Maler und Lackier.

Albert Zweigle, Welzheim

empfeilt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Kragen, Manchetten, Hemdeinsätze, Cravatten, Hosenträger, Taschentücher, Krausen, Schälchen, schwarze & farbige Schürzen, Tüll & Mohair-Fanchons, Mohair- & Perlwoll-Tücher, Barben, Broschen, Corsetten, Handschuhe, wollene und Baumwollstrümpfe, Socken, Kinderkittel, Trieler & Häubchen etc.

Im Verlag von G. Freytag & Brendt in Wien VII., Schottenfeldgasse 64, ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Photographieähnliches lebensgroßes Porträt Kaiser Friedrich III.

Ferner sind im gleichen Verlage erschienen:

Die Bilder der Majestäten Kaiser Wilhelm I., Kaiser Wilhelm II., Prinz Heinrich von Preußen, Kaiserin Augusta, Kaiserin Viktoria, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke.

Preis pro Exemplar 5 M.

Das Bild Kaiser Friedrich III. sowie Kaiser Wilhelm II. liegt bei der Expedition d. Bl. zur gest. Ansicht auf.



Universum
Illustrirte Zeitschrift für die Deutsche Familie

Alle 14 Tage ein neues Heft. Preis nur 50 Pf. — 30 Kr. 5 W.

Bahreiche Text-Illustrationen. Jährlich 78 besondere Kunstbeilagen. Vortreffliche Holzschnitte, Lichtdrucke, farbige Aquarell-Bilder in feinkler Ausführung.

Essende Romane, Novellen, Humoresken, interessante Aufsätze u. a. m.

Der V. Jahrgang mit: *Cerensia*, Roman von *Schulter an Schulter*, Roman von *Engenderbacht*, *Das Paradies des Teufels*, Roman von *Mor*, *Engenderbacht*, *Engenderbacht*, *Engenderbacht*, *Engenderbacht*.

Probefeste zur Ansicht frei ins Haus. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühehaltung, Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.
Auf bevorstehende **Confirmation** erlaube ich mir mein Lager in

Damen-Bugstiefel,
sowie allen Arten von Schuhwaren in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Große Auswahl in **Knaben- und Mädchenstiefel, Kinderstiefel & Schuhe**

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt billig

Wilhelm Lauer,
Schuhmachermeister.

Murrhardt.
Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle mein reichhaltig assortiertes Lager in

Tuch & Buckskins,
schwarzen Cachemires,

sowie sämtlichen Neuheiten in halbwollenen & reinwollenen

Kleider-Stoffen.

Weiß und farbige **Hemden, Kragen, Cravatten und Manchetten,**

schwarze Cachemie- und Panama-Schürzen, farbige & weiße Unterröcke.

Magazin in **Confirmationen-Anzügen.**

Anfertigung nach Maß.

Chr. Becker.

Welzheim.
Schweineschmalz,
frisch eingetroffen, billiger

Reis

per Pfund 16 Pfennig,

Caffee

troß Aufschlag noch zu alten Preisen empfiehlt

S. Hohly.

Schabberg.
Ein überzähliges



Pferd,

gut im Zug, hat billig zu verkaufen. Dasselbe ist über den Markt bei Schab zur „Sonne“ zu sehen.

Friedrich Bauer.

Welzheim.
Ca. 15 Str.
Heu & Dehmd
verkauft auf einen Posten
Jos. Mayer.

Welzheim.
Sehr schöne, gereinigte

Bettfedern

empfeilt ausnahmsweise billig. Ganze

Betten und einzelne Teile werden garantiert gut angefertigt und die billigsten Preise berechnet.

Max Lohk.

Verantwortlicher Redacteur Oberlehrer Feiner.